

## Niederschrift

### **über die Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Umwelt der Stadt Baesweiler am 08.12.2009 im Sitzungssaal des Rathauses Setterich**

Beginn: 18.00 Uhr  
Ende: 19.15 Uhr

Anwesend waren:

**a) stimmberechtigte Mitglieder:**

Menke, Wilfried als Vorsitzender  
Baumann, Ina  
Burghardt, Uwe  
Derichs, Hubert  
Deserno, Hans-Dieter  
Fritsch, Dieter  
Kohlhaas, Margarete  
Laufer, Jürgen  
Lux, Heiko  
Mandelartz, Alfred  
Mohr, Christoph  
Neumann, Nico  
Schmidt, Kathi  
Schmitz, Hendrik  
    **für** Schöneborn, Christian  
Zillgens, Bruno

**b) beratendes Mitglied:**

Nüßer, Hans

**c) von der Verwaltung:**

I. und Techn. Beigeordneter Strauch  
Beigeordneter Brunner  
StAR Froesch  
StA Schröter als Schriftführer

Die Mitglieder des Ausschusses waren durch Einladung vom 27.11.2009 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden. Der Ausschuss war nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung, stellte die Beschlussfähigkeit fest und begrüßte die Vertreter der Verwaltung und der Presse.

## **T A G E S O R D N U N G :**

### **A) Öffentliche Sitzung**

1. Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Umwelt vom 04.06.2009
2. Bestellung einer Schriftführerin/eines Schriftführers und seiner/ihrer Stellvertreterin /seines/ihrer Stellvertreters
3. Einführung und Verpflichtung von Ausschussmitgliedern, die nicht dem Stadtrat angehören
4. Verkehrssituation auf der B 57/ Alsdorfer Straße
5. Verkehrssituation in der von-Stauffenberg-Straße
6. Verkehrssituation in der Parkstraße
7. Maßnahmen im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme der Lichtsignalanlage auf der L 225/ Siegenkamp/ "Zur Baumschule"
8. Verkehrssituation im Adenauerring
9. Verkehrssituation in der Hauptstraße
10. Verkehrssituation in der Straße "Im Weinkeller"/ Ecke Hauptstraße
11. Einrichtung eines Parkverbotes in der Josefstraße
12. Verkehrssituation im Immendorfer Weg
13. Parksituation in der Lindenstraße
14. Verkehrssituation in der Straße "Am Ringofen"
15. Parkmarkierungen in der Carl-Alexander-Straße
16. Verkehrssituation in der Kapellenstraße/ Ecke Grengracht
17. Parksituation in der Hofgracht
18. Aufstellen eines Pollers an der Ecke Kückstraße/ Grengracht
19. Verkehrssituation in der Bachstraße
20. Verkehrssituation in der Stichstraße Hans-Lothar-Straße/ Peterstraße

21. Antrag der ASEAG auf Aufhebung von Geschwindigkeitsbeschränkungen
22. Verkehrssituation in der Grünstraße
23. Beitritt der Stadt Baesweiler zur Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise NRW  
hier: Sachstandsbericht zum aktuellen Verfahrensstand; Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 10.11.2009
24. Novellierung der Straßenverkehrsordnung (StVO) zum 01.09.2009  
hier: Darstellung der wesentlichen Änderungen in Bezug auf die Gestaltung und Beschilderung von Radverkehrsanlagen in Baesweiler; Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 10.11.2009
25. Überplanung und Instandsetzung der Radwegweisung im Stadtgebiet Baesweiler;  
hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 12.11.2009
26. Überplanung der Radverkehrsführung über die Aldenhovener Straße im Ortsteil Puffendorf  
hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 12.11.2009
27. Mitteilungen der Verwaltung
28. Anfragen von Ausschussmitgliedern
- B) Nichtöffentliche Sitzung**
29. Mitteilungen der Verwaltung
30. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Der Vorsitzende schlug vor, den Tagesordnungspunkt 3 "Einführung und Verpflichtung von Ausschussmitgliedern, die nicht dem Stadtrat angehören", als erstes vorzunehmen. Hier gegen wurden keine Einwendungen erhoben.

### **Tagesordnung:**

#### **A) Öffentliche Sitzung**

##### **1. Einführung und Verpflichtung von Ausschussmitgliedern, die nicht dem Stadtrat angehören**

---

Folgende Mitglieder des Ausschusses für Verkehr und Umwelt, die nicht dem Stadtrat angehören, wurden gem. § 58 Abs. 2 GO NW vom Vorsitzenden eingeführt und verpflichtet:

1. Baumann, Ina
2. Derichs, Hubert

3. Deserno, Hans-Dieter
4. Laufer, Jürgen
5. Lux, Heiko
6. Neumann, Nico
7. Zillgens, Bruno

Die Vorbezeichneten bekundeten durch Erheben von den Plätzen ihr Einverständnis mit folgender vom Ausschussvorsitzenden vorgelesenen Erklärung:

**„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehme, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt erfüllen werde“.**

Über die Verpflichtung wurde eine besondere Niederschrift gefertigt, die von jedem vorgenannten Ausschussmitglied unterzeichnet wurde.

## **2. Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Umwelt vom 04.06.2009**

---

Die Niederschrift über die Sitzung des Verkehrs- und Umweltausschusses vom 04.06.2009 wurde einstimmig zur Kenntnis genommen.

## **3. Bestellung einer Schriftführerin/eines Schriftführers und seiner/ihrer Stellvertreterin /seines/ihrer Stellvertreters**

---

Der Ausschuss bestellte einstimmig Herrn StA Lars Schröter zum Schriftführer und im Falle seiner Verhinderung Herrn StAR Pierre Froesch zu dessen Stellvertreter.

## **4. Verkehrssituation auf der B 57/ Alsdorfer Straße**

---

Ausschussmitglied Mandelatz erklärte für die SPD-Fraktion, dass innerhalb der Verkehrskommission weitestgehend die Meinung vertreten wurde, dass die Ausweisung eines Verkehrsspiegels auf der gegenüberliegenden Straßenseite der Alsdorfer Straße alleine nicht ausreichend sei, entsprechend auf Fahrradfahrer, die von Baesweiler kommen, hinzuweisen. Die Verwaltung war gebeten worden, Alternativen bzw. zusätzliche Maßnahmen zum Verkehrsspiegel bis zur Sitzung des Verkehrs- und Umweltausschusses vorzulegen.

Beigeordneter Brunner erläuterte hierzu, dass als Alternative zum Verkehrsspiegel bzw. als zusätzliche Maßnahme, die Aufbringung eines Piktogramms "Radfahrersymbol" und die Ausweisung des Zusatzzeichens 1000-32 StVO (Radfahrer kreuzen von rechts und links), das unter dem derzeit ausgewiesenen Verkehrszeichen 205 StVO (Vorfahrt gewähren) ausgewiesen werden könnte, in Betracht kommen. Andere Möglichkeiten, um entsprechend

auf Radfahrer, die aus Baesweiler kommen, hinzuweisen, sehe er zurzeit nicht.

Ausschussmitglied Mohr erklärte für die CDU-Fraktion, dass er den Beschlussvorschlag unterstützen werde. Er sprach sich gegen die Markierung eines Piktogramms auf der Fahrbahn aus, da dieses bei Dunkelheit nur schlecht gesehen werde.

Ausschussmitglied Deserno erklärte für die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen, dass der Beschlussvorschlag dahingehend erweitert werden sollte, die Verwaltung zu beauftragen, zu prüfen, ein Stopp-Schild an der vorgenannten Einmündung aufzustellen, um dadurch Kraftfahrer darauf hinzuweisen, dass eine Gefahrenstelle droht und so zu vermeiden, dass bei der Aufstellung eines Verkehrsspiegels Kraftfahrer alleine nur auf den Fahrzeugverkehr aus Richtung Baesweiler achten, aber den Radverkehr nicht wahrnehmen.

Vorsitzender Menke schlug vor, den Beschlussvorschlag dahingehend abzuändern, dass die Verwaltung beauftragt werde, neben der Aufstellung des Verkehrsspiegels mit dem Landesbetrieb Straßenbau NRW und der Polizei abzustimmen, ob die Ausweisung eines Stopp-Schildes an der Einmündung Alsdorfer Straße/ B 57 möglich sei.

Ausschussmitglied Mandelartz bat darum, dass im Falle einer Ablehnung des Landesbetriebs Straßenbau NRW oder der Polizei für die Ausweisung eines Stopp-Schildes dieser Tagesordnungspunkt nochmals im Verkehrs- und Umweltausschusses behandelt werde, da er die Aufstellung eines Verkehrsspiegels alleine ohne zusätzliche Begleitmaßnahmen als nicht ausreichend ansehe und eine Gefährdung der Radfahrer vermieden werden müsse.

Ausschussmitglied Mohr erklärte, dass er neben eventuellen weiteren Maßnahmen bereits jetzt die Aufstellung des Verkehrsspiegels befürworte, damit hierdurch bereits eine Verbesserung der Verkehrssituation an der vorgenannten Einmündung vorgenommen werde.

### **Beschluss:**

Mit 14 Ja-Stimmen und einer Enthaltung beschloss der Ausschuss für Verkehr und Umwelt auf Vorschlag der Verkehrskommission (Verkehrskommissionsbereisung am 25.11.2009, TOP 1), die Verwaltung zu beauftragen, auf der B 57, gegenüber der Einmündung Alsdorfer Straße, einen Verkehrsspiegel auszuweisen.

Zusätzlich wird die Verwaltung beauftragt, in Absprache mit dem Landesbetrieb Straßenbau NRW und der Polizei zu prüfen, ob an der Einmündung Alsdorfer Straße/ B 57 ein Stopp-Schild aufgestellt werden kann. Über das Ergebnis der Prüfung wird der Verkehrs- und Umweltausschuss in der nächsten Sitzung informiert.

## **5. Verkehrssituation in der von-Stauffenberg-Straße**

---

Ausschussmitglied Mandelartz erklärte für die SPD-Fraktion, dass er dem Beschlussvorschlag nicht folgen werde, da er der Auffassung sei, dass es durch die Ausweisung des Kurvenbereiches als verkehrsberuhigten Bereich, durch auf der Straße spielende Kinder (wie in einem solchen Bereich zulässig ist), nicht zu einer Gefährdung von Kindern kommen könne, da auf Grund der örtlichen Gegebenheiten ein schnelles Fahren nicht möglich sei. Seine Fraktion befürworte daher weiter, die Ausweisung des Kurvenbereiches als verkehrsberuhigten Bereich, da hierdurch eine zusätzliche Sicherung für Fußgänger entstehen würde.

Ausschussmitglied Mohr teilte für die CDU-Fraktion mit, dass seine Fraktion dem Beschlussvorschlag der Verwaltung folgen werde, da er gegen die Ausweisung des Kurvenbereiches, der zudem beparkt werde, als verkehrsberuhigten Bereich sei. Er bat allerdings die Verwaltung, hinsichtlich des Parkens in dem Kurvenbereich zukünftig Kontrollen durchzuführen und das widerrechtliche Parken entsprechend zu ahnden.

### **Beschluss:**

Auf Vorschlag der Verkehrskommission (Verkehrskommissionsbereisung am 25.11.2009, TOP 2) beschloss der Ausschuss für Verkehr und Umwelt mit 12 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen, von Maßnahmen im Kurvenbereich der Von-Stauffenberg-Straße abzusehen, da hier kein entsprechender Bedarf gesehen werde.

## **6. Verkehrssituation in der Parkstraße**

---

Ausschussmitglied Deserno erklärte für die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen, dass in der Verkehrskommission durch ihn vorgeschlagen worden sei, die Parkstraße als Fahrradstraße auszuweisen. Durch die Ausweisung dürfen Kraftfahrer zwar 20 bis 30 km/h fahren, allerdings würde die Beschilderung auch bedeuten, dass nur Anliegerverkehre hier möglich seien. Sofern dann behauptet werde, dass immer noch zu schnell gefahren werde, könnten dies dann nur noch die dort zugelassenen Anlieger sein. Ferner machte er darauf aufmerksam, dass die Parkstraße als Radwegeverbindung im landesweiten Radverkehrsnetz des Landes NRW ausgewiesen sei. Aus diesem Grunde beantrage seine Fraktion die Ausweisung der Parkstraße als Fahrradstraße.

Ausschussmitglied Mohr erklärte für die CDU-Fraktion, dass der Beschlussvorschlag sicherlich dem Anliegen der Anwohner entspreche. Die Ausweisung der Parkstraße als Fahrradstraße würde bedeuten, dass zukünftig hier nicht mehr mit Schrittgeschwindigkeit gefahren werde, sondern man mit einer Geschwindigkeit bis zu 30 km/h fahren könne. Dies sei eine Verschlechterung der jetzigen Verkehrssituation.

Ausschussmitglied Mandelartz teilte für die SPD-Fraktion mit, dass man dem Beschlussvorschlag zustimmen werde, weil man gesehen habe, dass die Parkstraße vom Durchgangsverkehr genutzt werde und insbesondere Kraftfahrzeuge wie auch Rollerfahrer zu schnell in der Straße fahren.

### **Beschluss:**

Auf Vorschlag der Verkehrskommission (Verkehrskommissionsbereisung am 25.11.2009, TOP 3) beschloss der Ausschuss für Verkehr und Umwelt mit 14 Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme, die Verwaltung zu beauftragen, in der Parkstraße an der Einmündung Bahnhofstraße/ Parkstraße, an der Einmündung Bahnhofstraße/ Siersdorfer Straße, an der Einmündung "Zur Lohe"/ Parkstraße sowie an der Einmündung der Parkstraße auf Höhe des Wirtschaftsweges in Nähe des Wasserspielplatzes, das Verkehrszeichen 250 StVO "Verbot für Fahrzeuge aller Art" mit dem Zusatzzeichen 1020-12 StVO "Radfahrer und Anlieger frei" vorzusehen und die Verwaltung zu beauftragen, die Polizei um Kontrollen in diesem Bereich nach Aufstellung der Verkehrszeichen zu bitten.

## **7. Maßnahmen im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme der Lichtsignalanlage auf der L 225/ Siegenkamp/ "Zur Baumschule"**

Ausschussmitglied Mandelartz bat für die SPD-Fraktion, die Verwaltung zu prüfen, ob es möglich sei, den Knotenpunkt L 225/ Siegenkamp/ "Zur Baumschule" mit in die Tempo-50-Regelung einzubinden.

Beigeordneter Brunner sagte eine Überprüfung zu.

### **Beschluss:**

Auf Vorschlag der Verkehrskommission (Verkehrskommissionsbereisung am 25.11.2009, TOP 4) beauftragte der Ausschuss für Verkehr und Umwelt einstimmig, die Anliegerregelung nach Inbetriebnahme der neuen Lichtsignalanlage auf der L 225 für den Siegenkamp umgehend aufzuheben.

## **8. Verkehrssituation im Adenauerring**

Ausschussmitglied Mohr teilte für die CDU-Fraktion mit, dass man dem Beschlussvorschlag folgen werde. Er bat darüber hinaus die Verwaltung, das Parken in dem betroffenen Kurvenbereich im Adenauerring zu überwachen.

Ausschussmitglied Deserno schlug für die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vor, seitens der Verwaltung zu überprüfen, ob die derzeit bestehende Tempo-30-Regelung auf dem Adenauerring bis vor den Kurvenbereich aus Richtung Knotenpunkt B 57 vorgezogen werden könnte, um so eine erste Verbesserung der Verkehrssituation zu erzielen.

I. und Techn. Beigeordneter Strauch sagte eine Überprüfung zu.

### **Beschluss:**

Auf Vorschlag der Verkehrskommission (Verkehrskommissionsbereisung am 25.11.2009, TOP 5) beschloss der Ausschuss für Verkehr und Umwelt einstimmig, die Verwaltung zu beauftragen, in o. g. Angelegenheit auf Übergangsmaßnahmen zu verzichten.

## **9. Verkehrssituation in der Hauptstraße**

Auf Vorschlag der Verkehrskommission (Verkehrskommissionsbereisung am 25.11.2009, TOP 6) beauftragte der Ausschuss für Verkehr und Umwelt einstimmig die Verwaltung, Gespräche mit dem Landesbetrieb Straßenbau NRW zur Reduzierung der dargestellten Probleme zu führen und auf die Umsetzung entsprechender Maßnahmen hinzuwirken.

## **10. Verkehrssituation in der Straße "Im Weinkeller"/ Ecke Hauptstraße**

Auf Vorschlag der Verkehrskommission (Verkehrskommissionsbereisung am 25.11.2009, TOP 7) beschloss der Ausschuss für Verkehr und Umwelt einstimmig, die Verwaltung zu beauftragen, das derzeit ausgewiesene Verkehrszeichen 205 StVO "Vorfahrt gewähren" derart aufzustellen, dass ein Überfahren des Bürgersteiges nicht mehr möglich ist.

## **11. Einrichtung eines Parkverbotes in der Josefstraße**

Ausschussmitglied Mohr teilte für die CDU-Fraktion mit, dass seine Fraktion gegen die Ausweisung eines Haltverbotes in dem betroffenen Bereich sei, da hierdurch der Verkehr beschleunigt würde. Zudem würde die Ausweisung bedeuten, dass die Problematik lediglich weiter in den Ortskern verlagert werde. Seine Fraktion sei daher zu dem Entschluss gekommen, die Verwaltung zu beauftragen, ein Konzept für die Josefstraße zu erarbeiten, das alternierende Parkplätze vorsehe, gleichzeitig aber auch berücksichtige, dass der Verkehr nicht zu schnell durch die Straße fahren könne. Insbesondere sei zu berücksichtigen, dass die dann auszuweisenden Parkplätze verpflichtend zu benutzen seien. Dies könne sicherlich durch eine entsprechende Beschilderung geschehen.

Ausschussmitglied Mandelartz sprach sich ebenfalls im Namen der SPD-Fraktion gegen die Ausweisung eines Haltverbotes aus, da hierdurch ein zu schnelles Einfahren in Loverich gefördert werde. Auch er befürworte die Ausweisung von alternierenden Parkplätzen, damit hierdurch das Parken eindeutig geregelt werde und das Geschwindigkeitsverhalten entsprechend angepasst werde.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Verkehr und Umwelt beschloss einstimmig, die Verwaltung zu beauftragen, ein Konzept für die Josefstraße zu entwerfen, das alternierende Parkplätze vorsieht und das Parken in den gekennzeichneten Flächen verbindlich macht.

**12. Verkehrssituation im Immendorfer Weg**

---

Ausschussmitglied Mandelartz teilte mit, dass in der Niederschrift der Verkehrskommission aufgenommen worden sei, dass er den Vorschlag unterbreitet habe, ein beidseitiges Haltverbot auszuweisen. Er wollte allerdings richtig stellen, dass dies nicht sein Vorschlag, sondern einhellige Meinung der Verkehrskommissionsmitglieder gewesen sei.

**Beschluss:**

Auf Vorschlag der Verkehrskommission (Verkehrskommissionsbereisung am 25.11.2009, TOP 9) beschloss der Ausschuss für Verkehr und Umwelt einstimmig, die Verwaltung zu beauftragen, in der ersten Linkskurve des Immendorfer Weges, von der Fließstraße kommend, beidseitig die Verkehrszeichen 283-10 StVO sowie 283-20 StVO aufzustellen.

**13. Parksituation in der Lindenstraße**

---

Auf Vorschlag der Verkehrskommission (Verkehrskommissionsbereisung am 25.11.2009, TOP 10) beschloss der Ausschuss für Verkehr und Umwelt einstimmig, es bei der derzeit bestehenden Parksituation in der Lindenstraße zu belassen, da kein Handlungsbedarf gesehen wird.

**14. Verkehrssituation in der Straße "Am Ringofen"**

---

Ausschussmitglied Mandelartz fragte für die SPD-Fraktion an, ob die Überplanung der Straße "Am Ringofen" auch noch in anderen Ausschüssen behandelt werde und auch nochmals im Ausschuss für Verkehr und Umwelt vorgelegt werde.

I. und Techn. Beigeordneter Strauch antwortete hierzu, dass die Verwaltung ein entsprechendes Konzept erarbeiten und dieses dann dem Ausschuss für Verkehr und Umwelt zur Entscheidung vorgelegt werde.

## **Beschluss**

Auf Vorschlag der Verkehrskommission (Verkehrskommissionsbereisung am 25.11.2009, TOP 11) beschloss der Ausschuss für Verkehr und Umwelt einstimmig, die Verwaltung zu beauftragen, eine Planung für die Straße "Am Ringofen" im Ortseingangsbereich Beggendorf zu erstellen, die eine ähnliche Verkehrsberuhigung für den einfahrenden Verkehr vorsieht, wie die Verkehrsberuhigung auf der Beggendorfer Straße im Ortseingangsbereich Loverich. Die Planung wird im nächsten Verkehrs- und Umweltausschuss dann vorgestellt werden.

### **15. Parkmarkierungen in der Carl-Alexander-Straße**

Auf Vorschlag der Verkehrskommission (Verkehrskommissionsbereisung am 25.11.2009, TOP 12) beauftragte der Ausschuss für Verkehr und Umwelt einstimmig die Verwaltung, den unmittelbaren Parkplatz vor dem Haus Carl-Alexander-Straße 45 um 1 m von der Hofeinfahrt zu versetzen.

### **16. Verkehrssituation in der Kapellenstraße/ Ecke Grengracht**

Beigeordneter Brunner erklärte, dass seitens der Verwaltung mit der Erwachsenenlotsin hinsichtlich der Verkehrssituation an der Einmündung Grengracht/ Kapellenstraße gesprochen worden sei. Diese habe berichtet, dass es vereinzelt lediglich bei Gelenkbussen des Verkehrsunternehmens WestEnergie beim Einbiegen in die Grengracht zu einer Überfahung des Randes des Gehweges käme. PKW's würden ungehindert abbiegen können.

Ausschussmitglied Mandelartz erklärte für die SPD-Fraktion, dass Gehwege ausschließlich für Fußgänger vorgehalten sein sollten. Die Überfahung bedeute zum einen eine Beschädigung des Gehweges, da ein entsprechender Untergrund sicherlich nicht vorhanden sei, und zum anderen eine Gefährdung der Fußgänger, da diese nicht entsprechend auf die Gefahrensituation hingewiesen werden. Es sei daher zu überlegen, die Linienführung zu verändern oder eine entsprechende Sicherung für Fußgänger in diesem Bereich vorzunehmen.

Ausschussmitglied Deserno führte für die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen an, dass eine Verlegung der Linienführung durch die Grengracht schon vor mehreren Jahren diskutiert worden sei und eine Alternative nicht gefunden wurde. Er fragte allerdings an, ob mit dem Linienbetreiber dahingehend gesprochen werden könne, zukünftig keine Gelenkbusse mehr dort einzusetzen, da diese augenscheinlich kaum mit Fahrgästen besetzt seien.

**Beschluss:**

Die Mitglieder des Ausschusses für Verkehr und Umwelt beschlossen einstimmig, die Verwaltung zu beauftragen, mit dem Linienbetreiber WestEnergie dahingehend zu sprechen, zukünftig keine Gelenkbusse mehr durch die Grengracht einzusetzen. Ferner solle mit der StädteRegion Aachen darüber gesprochen werden, ob der Radius für Busse von der Kapellenstraße in die Grengracht gewährleistet sei, sowie ob der Unterbau des Rad-/ Gehweges in diesem Bereich zum Überfahren geeignet sei. Von der Aufstellung eines Pollers sah der Ausschuss für Verkehr und Umwelt ab.

**17. Parksituation in der Hofgracht**

---

Auf Vorschlag der Verkehrskommission (Verkehrskommissionsbereisung am 25.11.2009, TOP 14) beschloss der Ausschuss für Verkehr und Umwelt einstimmig, die Verwaltung zu beauftragen, den genannten Parkplatz ersatzlos aufzuheben.

**18. Aufstellen eines Pollers an der Ecke Kückstraße/ Grengracht**

---

Ausschussmitglied Deserno teilte für die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen mit, dass seine Fraktion für die Aufstellung des Pollers sei. Allerdings gab er zu bedenken, dass viele LKW durch Navigationssysteme falsch durch die Kückstraße geleitet werden. Er bat daher die Verwaltung um Überprüfung, ob es möglich sei, durch eine entsprechende Beschilderung an dem Kreisverkehr L 225/ Geilenkirchener Straße darauf hinzuweisen, dass eine Weiterfahrt entlang der Geilenkirchener Straße lediglich ins Zentrum führe.

**Beschluss:**

Auf Vorschlag der Verkehrskommission (Verkehrskommissionsbereisung am 25.11.2009, TOP 15) beauftragte der Ausschuss für Verkehr und Umwelt einstimmig die Verwaltung, im o. g. Bereich Poller vorzusehen.

**19. Verkehrssituation in der Bachstraße**

---

Auf Vorschlag der Verkehrskommission (Verkehrskommissionsbereisung am 25.11.2009, TOP 16) beauftragte der Ausschuss für Verkehr und Umwelt einstimmig die Verwaltung, die Park- bzw. Verkehrssituation in der Bachstraße weiterhin zu beobachten und bei einer Verschlimmerung der Situation diesen Tagesordnungspunkt zur nächsten Verkehrskommission erneut zu berücksichtigen.

## **20. Verkehrssituation in der Stichstraße Hans-Lothar-Straße/ Peterstraße**

Ausschussmitglied Mandelartz erklärte für die SPD-Fraktion, dass er in der Verkehrskommission darauf hingewiesen habe, dass sich Anwohner beschwert haben, dass die Einfahrt von der Kapellenstraße in die Hans-Lothar-Straße auf Grund dort parkender PKW problematisch sei. Er hatte daher angeregt, die Verwaltung zu bitten, zu überprüfen, ob es möglich sei, die Hans-Lothar-Straße als Einbahnstraße, auch auf Grund der geringen Fahrbahnbreite, auszuweisen.

Ausschussmitglied Mohr teilte für die CDU-Fraktion mit, dass seine Fraktion den Beschlussvorschlag unterstützen werde. Die Ausweisung einer Einbahnstraße lehne er allerdings ab, da diese lediglich bewirken würde, dass die Geschwindigkeiten in der Hans-Lothar-Straße zunehmen werden.

### **Beschluss:**

Auf Vorschlag der Verkehrskommission (Verkehrskommissionsbereisung am 25.11.2009, TOP 17) beschloss der Ausschuss für Verkehr und Umwelt einstimmig, keine verkehrsrelevanten Änderungen an der Stichstraße Hans-Lothar-Straße/Peterstraße vorzunehmen, da hierfür kein Bedarf gesehen werde.

## **21. Antrag der ASEAG auf Aufhebung von Geschwindigkeitsbeschränkungen**

Der Ausschuss für Verkehr und Umwelt beschloss einstimmig, die vorhandenen Geschwindigkeitsbeschränkungen in den o.g. Bereichen in ihrem derzeitigen Zustand zu belassen.

## **22. Verkehrssituation in der Grünstraße**

Ausschussmitglied Mandelartz fragte für die SPD-Fraktion an, ob bei den durchgeführten Messungen auch Halterfeststellungen vorgenommen worden seien, um hierdurch feststellen zu lassen, ob die Grünstraße als Durchgangsstraße genutzt werde. Ferner bat er um Mitteilung, zu welchem Zeitpunkt die Umsetzung entsprechender Maßnahmen geplant sei.

I. und Techn. Beigeordneter Strauch erwiderte auf die Anfrage, dass bei den Messungen keine Halterfeststellungen gemacht worden seien, sondern lediglich Bußgelder ausgesprochen worden seien. Man könne bei der Polizei nochmals nachfragen, ob entsprechende Halterauskünfte nachträglich vorgenommen werden können. Er gehe allerdings nicht davon, dass die Grünstraße auf Grund ihres Ausbaus als Durchgangsstraße genutzt werde.

Hinsichtlich einer entsprechenden Umsetzung teilte er mit, dass beabsichtigt sei, zu Beginn des nächsten Jahres die entsprechenden Planungen vorzunehmen.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Verkehr und Umwelt bestätigte einstimmig den Beschluss vom 10.02.2009 und beauftragte einstimmig die Verwaltung darüber hinaus, die Problematik "Grünstraße" im Rahmen des Projektes "Soziale Stadt" vorzuziehen, um die Problematik möglichst kurzfristig zu lösen.

**23. Beitritt der Stadt Baesweiler zur Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise NRW**  
**hier: Sachstandsbericht zum aktuellen Verfahrensstand; Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 10.11.2009**

---

Ausschussmitglied Deserno fragte für die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen an, warum an dem Zebrastreifen an der B 57/ Jülicher Straße keine zusätzliche Querungsstelle für Radfahrer neben dem Zebrastreifen geschaffen worden sei.

I. und Techn. Beigeordneter Strauch antwortete hierzu, dass die zusätzliche Ausweisung von Radfahrerfurten bauliche Veränderungen mit sich geführt hätten und man diese zusätzlichen Kosten seitens des Landesbetriebs Straßenbau NRW im Rahmen des Modellversuches nicht aufbringen wollte, sondern erst die Erfahrungen abwarten wollte. Sofern die Ausweisung von Zebrastreifen weiterhin am Kreisverkehr bestehen bleiben soll, muss sicherlich auch eine Radfahrerfurt für Radfahrer vorgenommen werden, deren zusätzliche Kosten allerdings von der Stadt zu tragen seien.

Ausschussmitglied Deserno fragte weiter an, ob es einen aktuellen Sachstand hinsichtlich der Aufnahme in die Arbeitsgemeinschaft gebe.

Beigeordneter Brunner teilte hierzu mit, dass anlässlich der heutigen Sitzung nochmals der aktuelle Sachstand abgefragt worden sei. Seitens der Vertreter des Ministeriums wurde allerdings mitgeteilt, dass vor Aufnahme in die Arbeitsgemeinschaft erfüllt sein muss, dass alle Kreisverkehre im Stadtgebiet Baesweiler mit Fußgängerüberwegen ausgestattet werden und die Einbahnstraßenregelung der Kück-, Löffel- und Kirchstraße für Radfahrer in Gegenrichtung aufgehoben werden muss.

Ausschussmitglied Mohr teilte für die CDU-Fraktion mit, dass man es begrüßen würde, wenn man in die Arbeitsgemeinschaft aufgenommen werde, allerdings könne dies nicht auf Kosten der Sicherheit im Hinblick auf die Öffnung der Einbahnstraße der Kück-, Löffel- und Kirchstraße sein.

Ausschussmitglied Kohlhaas erklärte für die FDP-Fraktion, dass sie die Aufhebung der Einbahnstraßenregelung in den vorgenannten Straßen befürworte. Insbesondere im Hinblick auf die Straßenbreite der Maarstraße, in der sogar Zweirichtungsverkehr für Kraftfahrzeuge zugelassen sei, sollte es möglich sein, in den betroffenen Einbahnstraßen, die eine ähnliche Breite wie die Maarstraße aufweisen, die Aufhebung der Einbahnstraßenregelung für den Radverkehr vorzunehmen.

Ausschussmitglied Mandelartz erklärte für die SPD-Fraktion, dass auch seine Fraktion die Öffnung der Einbahnstraßen im Bereich der Kück-, Löffel- und Kirchstraße für problematisch halte.

**Beschluss:**

Die Mitglieder des Ausschusses für Verkehr und Umwelt nahmen die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

**24. Novellierung der Straßenverkehrsordnung (StVO) zum 01.09.2009  
hier: Darstellung der wesentlichen Änderungen in Bezug auf die Gestaltung und Beschilderung von Radverkehrsanlagen in Baesweiler; Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 10.11.2009**

---

Ausschussmitglied Deserno schlug für die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vor, anlässlich der Behandlung der Thematik "Radverkehr" im Frühjahr nächsten Jahres im Ausschuss für Verkehr und Umwelt, die Verkehrskommissionsbereisung mit dem Fahrrad vorzunehmen, um hierdurch bessere Erkenntnisse hinsichtlich radverkehrsrechtlicher Belange zu erhalten.

Vorsitzender Menke nahm die Anregung an.

**Beschluss:**

Die Mitglieder des Ausschusses für Verkehr und Umwelt beauftragten die Verwaltung einstimmig, die Radverkehrsanlagen mit Blick auf die Neuerungen in der StVO zu überprüfen und mögliche Änderungen - auch ggf. unter Einbeziehung der Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA) der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen - zu erarbeiten und in der Sitzung im Frühjahr 2010 vorzustellen.

**25. Überplanung und Instandsetzung der Radwegweisung im Stadtgebiet Baesweiler;  
hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 12.11.2009**

---

Die Mitglieder des Ausschusses für Verkehr und Umwelt begrüßten einstimmig die ein- bis zweimal jährliche Wartung der Radwegweisung im Stadtgebiet Baesweiler in Zusammenarbeit mit dem Radverkehrsbeauftragten der StädteRegion Aachen. Die Verwaltung wurde einstimmig beauftragt - ebenfalls in Zusammenarbeit mit dem Radverkehrsbeauftragten der StädteRegion Aachen - die seitens der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vorgetragenen Punkte, soweit sie noch nicht bekannt sind, in die Überarbeitung der Radwegweisung einzubeziehen.

**26. Überplanung der Radverkehrsführung über die Aldenhovener Straße im Ortsteil Puffendorf****hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 12.11.2009**

---

Der Ausschuss für Verkehr und Umwelt beauftragte einstimmig die Verwaltung, die Führung des Radverkehrs sowie die Ergänzung der Radwegweisung im Bereich der Aldenhovener Straße im Ortsteil Puffendorf zu überplanen und das Ergebnis dem Ausschuss zur weiteren Beratung vorzustellen.

**27. Mitteilungen der Verwaltung**

---

Mitteilungen der Verwaltung erfolgten nicht.

**28. Anfragen von Ausschussmitgliedern**

---

- a) Ausschussmitglied Fritsch fragte an, ob sich die Verwaltung mit dem Eigentümer der Hecke an der Einmündung Alsdorfer Straße/ B 57 in Verbindung setzen könnte, um diesen zu veranlassen, diese so zurück zu schneiden, dass die Einsicht zur Fahrbahn und zum Radweg hin wieder gegeben ist und ein dort befindliches Schild des Geschichtsvereins wieder erkennbar wird.
- b) Ausschussmitglied Deserno erklärte, dass er vor einiger Zeit eine Anfrage gestellt habe, ob an der Zuwegung zum CarlAlexanderPark von der Carlstraße aus am dortigen Wendehammer der Gehweg derart abgesenkt werden könne, dass er von Rollstuhlfahrern leichter befahrbar werde. Er bat hier um Sachstandsmitteilung.

I. und Techn. Beigeordneter Strauch antwortete hierzu, dass diese Absenkung nicht am Kopf des Wendehammers vorgenommen worden sei, sondern sich an beiden Seiten des Wendehammers Absenkungen befinden würden.

Ausschussmitglied Deserno machte ferner darauf aufmerksam, dass auf dem Gehweg an der Carlstraße rechtsseitig immer wieder ein PKW verkehrsbehindernd abgestellt sei. Er bat um entsprechende Verkehrskontrollen.

I. und Techn. Beigeordneter Strauch sagte dies zu.

- c) Ausschussmitglied Deserno erklärte, dass die Polizei festgestellt habe, dass viele Kinder und Jugendliche Probleme haben, im Straßenverkehr mit dem Fahrrad zu fahren. Er fragte daher an, ob es in Baesweiler einen entsprechenden Verkehrsübungsplatz gebe oder falls nicht, ein solcher Platz angelegt werden könnte.

I. und Techn. Beigeordneter Strauch erwiderte hierzu, dass es derzeit keinen Verkehrsübungsplatz gebe. Er werde allerdings die Anregung von Herrn Deserno aufnehmen und entsprechend prüfen lassen.

- d) Ausschussmitglied Mandelartz erklärte, dass man ihm gegenüber beklagt habe, dass Rettungsfahrzeuge beim Durchfahren der Kirchgasse auf Grund der dortigen Parksituation Probleme hätten. Er bat die Verwaltung um Überprüfung.
- e) Ausschussmitglied Deserno teilte mit, dass er die Verwaltung vor einiger Zeit gebeten habe, zu überprüfen, wie in anderen Städten mit dem Thema Hundekot umgegangen werde. Er bat daher um Sachstandsmitteilung.

Beigeordneter Brunner teilte hierzu mit, dass seitens der Verwaltung bei einigen Städten der StädteRegion Aachen angefragt worden sei, wie diese mit dem Thema umgehen. Als Ergebnis kann festgehalten werden, dass von der Aufstellung entsprechender Behälter im Stadtgebiet abgeraten werde, da diese häufig zerstört werden und sich daher nicht bewährt haben.

Ausschussmitglied Deserno bat allerdings die Verwaltung nochmals in Herzogenrath nachzufragen, da dort seit kurzer Zeit Behälter mit entsprechenden Plastiktüten aufgestellt worden seien.